



Dr. Lukas Boser

Universität Basel, Schweiz

Under Review: Zum Umgang mit kollegialer Begutachtung

Manuskripte und Anträge von sogenannten Peers begutachten zu lassen, ist heutzutage ein zentraler Standard wissenschaftlichen Arbeitens. Alle, die in der Wissenschaft tätig sind, werden deshalb früher oder später damit konfrontiert, dass ihre Arbeit von Kolleg*innen begutachtet, kommentiert und beurteilt wird. Gleichzeitig lassen auch Anfragen, als Gutachter*in tätig zu sein, in der Regel nicht lange auf sich warten. Organisator*innen von Konferenzen, Herausgeber*innen von Zeitschriften und Sammelbänden, Verlage und Forschungsförderungsinstitutionen sind ständig auf der Suche nach Reviewer*innen.

Im Workshop «Under Review» geht es um die beiden Dimensionen von Peer-Reviews: das Begutachten und das Begutachtet-Werden. Die Teilnehmer*innen erarbeiten an konkreten Beispielen, wie man mit (positiven und negativen) Gutachten umgehen kann und was zu tun ist, wenn man als Gutachter*in tätig wird.

Literatur:

- Hochstrasser, Judith (2023). Bis zum besten Paper. *Horizonte* 139 (Dezember 2023), S. 23–24.
- Neidhardt, Friedhelm (2010). Selbststeuerung der Wissenschaft: Peer Review. In D. Simon, A. Knie & S. Hornbostel (Hrsg.), *Handbuch Wissenschaftspolitik* (S. 280–292). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Reinhart, Martin (2012). Soziologie und Epistemologie des Peer Review. Nomos-Verlagsgesellschaft.
- Russo, Santana (2023). Und die Gewinnerin ist *Horizonte* 139 (Dezember 2023), S. 16-19.
- Saraga, Daniel (2023). Peer-Reviewer plaudern aus dem Nähkästchen. *Horizonte* 139 (Dezember 2023), S. 25–26.
- Starck, J. Matthias (2018). *Peer Review für wissenschaftliche Fachjournale*. Springer Spektrum.